

Der Städtische Musikverein Rheine e.V. von 1910 - Heute

Der Städtische Musikverein Rheine e.V. ist seit seiner Gründung im Jahre 1910 nicht mehr aus dem kulturellen Leben der Stadt Rheine wegzudenken.

Zusammen mit dem Musikverein Gronau, mit welchem seit 1966 bis zum heutigen Tage eine Chorgemeinschaft besteht, werden die jährlichen Konzerte jeweils gemeinsam in Rheine und Gronau bzw. Gronau-Epe aufgeführt.

Unter der heutigen Leitung des Dirigenten Klaus Böwering führt der Chor wie auch schon in den Jahren seines fast 100-jährigen Bestehens große Chorwerke und Oratorien auf. Klaus Böwering hat es sich zudem zur Aufgabe gemacht, durch die Aufführung selten aufgeführter Werke und Eigenkompositionen den Konzertbesuchern auch die nicht so gängige Musikkultur näher zu bringen.

Doch nicht nur in der ernsten Musik ist der Chor zuhause, das Repertoire umfasst auch Werke aus dem Opern- und Operettenbereich.

Konzertreisen führten den Chor unter der Leitung von Klaus Böwering u. a. nach Bromsgrove (GB), Schwarzenberg, Erfurt, Breslau und Dresden.

Zu einem richtigen Chor gehört natürlich auch ein reges Chorleben außerhalb von Proben und Konzerten. So finden jährlich kleine Feiern und Ausflüge statt, die den Zusammenhalt der Chormitglieder fördern sollen.

Ein großer Meilenstein in der Chorgeschichte wird das 100-jährige Jubiläum im Jahre 2010 sein. Aus diesem Anlass haben sich bereits einige Chormitglieder zusammengefunden, die eine Festschrift gestalten werden. Für das Festkonzert steht das Requiem von Johannes Brahms auf dem Programm.

Eine Chorreise nach Flandern vom 13.05. – 16.05.2010 wird die Aktivitäten im Jubiläumsjahr abrunden.

Wandern Sie beim Blättern durch unsere Chronik durch die bewegende Geschichte eines lebendigen Chores!

1910

Gründung des Musikvereins auf Anregung Rektor Ridders. 1. Vorsitzender ist Prof. Dr. Betke, Dirigent der damalige Leiter des Osnabrücker Musikvereins Karl Hasse.

1911

Am 30. April 1911 erstes Konzert: „**Jahreszeiten**“ von **Joseph Haydn**. Die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 13 aus Münster stellt das Orchester.

Im Oktober 1911 Rücktritt des 1. Vorsitzenden und des Dirigenten. Neuer Vorsitzender wird Johannes Overberg. Die musikalische Leitung übernimmt Musikdirektor Kaulbergsch aus Gronau.

1912

Unter der Leitung von Musikdirektor Kaulbergsch führt der Chor „**Die Schöpfung**“ von **Haydn** auf.

1913

Am 13. März 1913 Aufführung von **Händels „Josua“**. Noch im gleichen Jahr tritt Musiklehrer Krampe aus Münster an die Stelle seines Vorgängers.

1914

Der Ausbruch des ersten Weltkrieges unterbricht die bis dahin erfolgreiche Arbeit. Die Konzerte werden eingestellt. Der Dirigent Krampe stirbt später den Soldatentod.

1919

Nach dem Kriege finden sich die Mitglieder des Musikvereins wieder zusammen. Überarbeitung der Statuten entsprechend der neuen Verhältnisse. Vorsitzender wird Prof. Hoffmann, musikalischer Leiter Studienrat Fritz Mertens. Am 14. Dezember 1919 erstes Konzert: **„Der Rose Pilgerfahrt“ von Robert Schumann.**

1920

Am 5. August 1920 findet das erste große Oratorienkonzert statt, der **„Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy**. Dabei wirkt das Städtische Orchester Münster mit.

1920 – 1927

Innerhalb dieses Zeitraums veranstaltet der Musikverein 29 Konzerte, die zum großen Teil aus Kammerkonzerten bestehen.

Außer dem „Elias“ werden noch folgende Chorwerke aufgeführt: **Die Worte des Erlösers am Kreuze, Die Jahreszeiten (Haydn), Der 13. Psalm (Liszt), Der Messias (Händel), Judas Naccabäus (Händel), Requiem (Verdi), Paulus (Mendelssohn-Bartholdy), Das Lied von der Glocke (Max Bruch).**

Begleitung des Chores bei den Kammermusikabenden u. a. durch Grevesmühlquartett aus Duisburg und das Westfälische Streichquartett. Für die Generalproben werden Karten zu stark ermäßigten Preisen ausgegeben. Auf Grund von Aufzeichnungen ist bekannt, dass Fritz Mertens bei den Generalproben nur selten wiederholt, so dass der Eindruck auf die zahlreichen Zuhörer ungeschmälert bleibt.

1927 - 1939

An der Geldnot des Vereins scheitert so mancher Plan des Dirigenten.

Bis zum Beginn des zweiten Weltkrieges werden folgende Werke gesungen: **Die Schöpfung (Haydn), Die Jahreszeiten (Haydn), Acis und Galathea (Händel), Der Messias (Händel), Der 13. Psalm (Liszt).** Die zeitliche Reihenfolge der Aufführungen ist aufgrund fehlender Unterlagen nicht feststellbar. Der MGV Constantia unterstützt erstmalig den Chor mit seinen Männerstimmen, womit das Problem für viele Jahre gelöst ist. Es entwickelt sich eine enge Freundschaft zwischen den beiden Chören. Der zweite Weltkrieg unterbricht das erfolgreiche Wirken des Städtischen Musikvereins.

1944

Studienrat Mertens findet bei einem Bombenangriff auf die Stadt Rheine im Jahre 1944 den Tod. Bei einem der schweren Angriffe werden auch alle Unterlagen des Musikvereins vernichtet.

1946

Im Herbst finden sich die alten Mitglieder wieder zusammen, um an die vergangene Kulturarbeit anzuknüpfen. Herr Heinrich Abeler übernimmt den Vorsitz und der Organist Josef Keller die Chorleitung.

1947

Im Frühjahr tritt der Chor mit den „**Jahreszeiten**“ von **Haydn** erstmalig wieder mit einem Konzert an die Öffentlichkeit.

1948

Aufführung des „**Messias**“ von **Händel** im Dezember in sehr starker Besetzung (108 Damen und 58 Herren) im Metropol-Theater. Es spielt das Orchester der Provinzialhauptstadt Münster unter der Gesamtleitung von Josef Keller.

Durch die Währungsreform schmilzt das Sparguthaben des Vereins von 3000,00 RM auf 300,00 DM zusammen. Der erstmalig in einem Protokoll benannte Gesamtvorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Heinrich Abeler, 2. Vorsitzender Rudolf Hüllen, Schriftführer Konrad Grothaus und Kassierer Franz Averweg.

1949

Im Frühjahr 1949 Aufführung des Oratoriums „**Die Schöpfung**“ von **Josef Haydn** unter Mitwirkung des Städt. Musikvereins und des Städtischen Orchesters Osnabrück.

Im September 1949 trennt sich der Chor von seinem bewährten langjährigen Dirigenten Josef Keller. An seine Stelle tritt Professor Dunkelberg, der als Musiklehrer am Gymnasium Dionysianum tätig wird und zuvor Domorganist in Passau war. Am 1. Dezember 1949 tritt der Musikverein im Metropol-Theater unter der Leitung von Musikdirektor Bruno Hegmann mit einem Sinfoniekonzert an die Öffentlichkeit.

1950

Beim zweiten Musikvereinskonzert mit dem großen Geiger Gerhard Taschner am 2. Februar 1950 im Paulushaus wird dieser am Flügel von seiner Ehefrau, Gerda Nette-Taschner begleitet. Die Konzerteinführungen, die Otto Dunkelberg nunmehr regelmäßig vor allen Konzerten bietet, sind für Rheine etwas Neues und werden von den Musikfreunden gern besucht.

Am 09.03.1950 findet ein Kammermusikabend der Pianistin Evelinde Trenkner im Paulushaus statt.

Mit der „Johannespassion“ von Johann Sebastian Bach stellt sich der neue musikalische Leiter Dunkelberg am 23. März 1950 im Metropol-Theater den Musikfreunden von Rheine und Umgebung als Dirigent vor. Erstmals werden als außerordentliche Mitglieder neu in den Vorstand berufen: Als Vertreter der Stadt Herr Stadtkämmerer Stürwold, als Vertreter der Industrie Herr Fritz Kümpers sowie als Vertreter des MGV Constantia Herr Heinrich Bietmann.

Am 09. November 1950 Sinfoniekonzert unter Leitung von Otto Dunkelberg mit dem Vestischen Sinfonieorchester der Stadt Recklinghausen.

1951

Musikalischer Höhepunkt der Konzertsaison 1950/51 ist die Aufführung des Oratoriums „**Die heilige Elisabeth**“ von **Josef Haydn** am 15.03.1951 in Begleitung des Vestischen Sinfonieorchesters Recklinghausen. Unterstützung durch die Männerstimmen des MGV Constantia und den Männer- und Knabenchor des Gymnasiums Dionysianum.

Unter der Leitung Otto von Dunkelbergs findet am 12. April 1951 ein weiteres Sinfoniekonzert mit Werken von Haydn, Beethoven und Mozart statt.

Sonderkonzert am 20.09.1951 mit der Dresdener Philharmonie und GMD Prof. Heinz Bongarts im überfüllten Metropol-Theater und nur kurze Zeit später, am 11.10.1951 Konzert des Vestischen Sinfonieorchesters Recklinghausen unter dem Dirigenten Dunkelberg.

Am 11. November 1951 Konzert des Prof. Ludwig Hölscher und Prof. Elly Ney.

1952

Am 15.3.1952 Oratorienkonzert „**Ein deutsches Requiem**“ von **Brahms** mit dem schon bekannten Orchester aus Recklinghausen, Gesamtleitung Otto Dunkelberg. Das gleiche Orchester bringt am 01.04.52 ein Orchesterkonzert mit Werken von Mendelssohn-Bartholdy und Gluck zu Gehör. Am 15.04.1952 Sonderkonzert mit Wiener Musik, bei dem das Orchester der Stadt Münster spielt.

Im Konzertwinter 1952/53 ein weiteres Konzert der Dresdener Philharmonie unter der Leitung von G.M. D. Prof. Heinz Bongarts. Ein Abend mit Liedern von Schubert, Robert Schumann, Johannes Brahms und Hugo Wolf, vorgetragen von dem Tenor Heinz Marten, folgt am 06.11.1952.

1953

Aufführung des „**Elias**“ von **Mendelssohn-Bartholdy** am 12.03.1953 vor ca. 900 Zuhörern, letztmalig unter der Leitung Otto von Dunkelbergs, der sich als Studienrat an ein Kölner Gymnasium versetzen lässt. Josef Keller übernimmt wieder das Amt des Dirigenten. Der Konzertwinter 1953/54 beginnt am 15.11.1953 mit einem Konzert von Prof. Hölscher (Cello) und Hans Richter-Haaser (Flügel-Begleitung) in der Aula des Gymnasiums.

1954

Am 24.01.1954 Konzert des Münchener Kammerorchesters unter Leitung von Christoph Stepp. Ein weiterer Liederabend mit dem Tenor Heinz Marten findet am 3.2.1954 mit „Die Winterreise“ von Franz Schubert statt. Die „**Messe in c-dur, Op. 36**“ von **Ludwig van Beethoven** wird am 8.4.1954 aufgeführt. Es folgt am 22.04.1954 ein Violinkonzert mit Prof. Gerhard Taschner, am Flügel begleitet von Martin Krause. Das Münchener Kammerorchester unter der Leitung von Christoph Stepp eröffnet am 03.10.1954 die Konzertsaison, es folgen schon am 15.10.54 ein Violinkonzert mit Prof. Siegfried Borries und am 5.12.54 ein Klavierabend mit Xenia Prochorowa..

1955

Das Metropol-Theater ist am 24.03.1955 Aufführungsort für die „**Carmina Burana**“ von **Carl Orff** sowie die Ouvertüre aus „Romeo und Julia“ von Tschaikowsky. Mit einem Kammerkonzert des Kammerorchesters Florenz beginnt am 22.10.1955 die Konzertsaison und findet seinen Anschluss am 5.11.1955 mit einem Orgelkonzert an 3 Positiven. Ausführende sind Wolfgang von Karajan, Hedwig von Karajan und Hans Andren. Es folgt ein Klavierabend am 3.12.55 mit Conrad Hansen und am 13.12.1955 ein Musikabend mit Prof. Ludwig Hölscher (Cello), am Flügel begleitet von Hans Richter-Haaser. Alle diese Darbietungen werden durch die Beiträge der 107 passiven Mitglieder erst möglich.

1956

Das Orchester der Stadt Münster unter Leitung von G.M.D. Dr. Robert Wagner spielt am 12.01.56 Werke von Brahms, Tschaikowsky und Beethoven. Es folgt am 3.2.56 ein Meisterkonzert mit Bruno Hoffmann sowie am 22.3.56 das Hauptkonzert „**Jahreszeiten**“ von **Joseph Haydn**. Im Oktober 1956 übernimmt die Stadt Rheine die Trägerschaft für die Kammerkonzerte.

1957

Das Pastorale „**Acis und Galathea**“ und das **kleine Chorwerk „Cäcilien-Ode“** von **Händel** bringt der Chor am 13.04.57 zu Gehör. Am 17.06.1957 erliegt Chordirektor Josef Keller während einer Tagung des Allgemeinen Cäcilienverbandes in Münster einem Herzinfarkt. Dadurch verlieren sowohl der Musikverein als auch der MGV Constantia ihren musikalischen Leiter. Am 13.09.1957 tritt Musikdirektor Bruno Hegmann aus Osnabrück die Nachfolge als neuer Dirigent an.

1958

Für den 27.03.1958 ist die Aufführung der „**Schöpfung**“ von **Haydn** geplant. Aus den vorhandenen Unterlagen ist nicht erkennbar, ob dieses Konzert tatsächlich stattgefunden hat.

1959

Die „**Matthäus-Passion**“ von **Johann Sebastian Bach** wird unter der Leitung des neuen Dirigenten Bruno Hegmann am 19.03.1959 in Rheine sowie an zwei Terminen in Osnabrück aufgeführt. Zusätzlich zum Chor des Musikvereins und des MGV wirkt der Chor des Musikvereins Osnabrück mit. Einen Teil der Männerproben führt Gottfried Keller, der neue Chorleiter des M.G.V. 1842 durch. Der Beschluss des Kulturausschusses, der Musikverein solle künftig Oratorien nur in eigener Regie durchführen, wird glücklicherweise in Verhandlungen mit dem Vorsitzenden Heinrich Abeler zurück genommen, so dass der Verein weiterhin seine Oratorien aufführen kann.

1960

Der Musikverein feiert sein 50-jähriges Jubiläum mit der Aufführung der „**Carmina Burana**“ von **Carl Orff** am 7.4.1960 im Metropol-Theater. Aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle unterstützt der Musikverein Osnabrück den Chor. Es spielt das Sinfonieorchester Osnabrück.

1961

Am 21.03.1961 führt der Musikverein mit Unterstützung des M.G.V. 1842 und des Chores des Musikvereins Osnabrück das „**Requiem**“ von **Verdi** auf.

1962

Im Metropol-Theater findet am 12. April 1962 das Konzert „**Stabat Mater**“ von **Antonin Dvorak** statt. Zusätzlich zu den Männerstimmen M.G.V. 1842 und dem Chor des Musikvereins Osnabrück nimmt die Singgemeinschaft Rheine an dieser Aufführung teil. Das gleiche Werk wird noch zweimal in Osnabrück aufgeführt.

1963

Herr Hegmann tritt aufgrund einer schweren Erkrankung von seinem Amt als Dirigent zurück. Das für dieses Jahr geplante Konzert „**Vesperae solennes de confessore**“ von **W. A. Mozart** und „**Tedeum**“ von **Anton Bruckner** kann nicht aufgeführt werden. Die Stadt übernimmt die Kosten, die für die Einstudierung der Werke entstanden sind.

1964

In diesem Jahr findet aufgrund des Rücktritts des erkrankten Dirigenten kein Konzert statt. Der Chor droht auseinander zu fallen. Den Verhandlungen des 1. Vorsitzenden Abeler mit dem Kantor der Dionysius-Pfarrkirche Rheine, Klaus Böwering ist es zu verdanken, dass dieser anlässlich der von der Stadt Rheine geplanten Hollandwoche die Leitung der Konzertgemeinschaft zur Aufführung eines Oratoriums übernimmt. Die Gemeinschaft besteht aus Mitgliedern des Musikvereins, aus den Kirchenchören und aus den verschiedenen Männerchören. Die finanzielle Abwicklung der mit den Proben zusammenhängenden Ausgaben und damit eine federführende Funktion übernimmt auf Bitten der Stadt Rheine der Vorstand des Musikvereins und erhält zu diesem Zweck den mit Schreiben v. 16.11.1964 avisierten Teilbetrag von 1.500,00 DM auf sein Konto überwiesen.

1965

Unter der Leitung von Klaus Böwering wird am 11.05.1965 in Rheine und eine Woche später in der Twentse Schouwburg in Enschede vor ausverkauftem Haus das Oratorium „**Die Jahreszeiten**“ von **Joseph Haydn** aufgeführt. Der Erfolg dieser Chorgemeinschaft führt zur Gründung des Vereins „Chorgemeinschaft im Musikverein der Stadt Rheine“ im Oktober 1965.

1966

Das Oratorium „**Die Schöpfung**“ von **Joseph Haydn** wird am 13. Mai 1966 in der Dionys-Pfarrkirche aufgeführt. Erstmals wird der Chor durch Sänger des Musikvereins Gronau verstärkt, möglich dadurch, dass Klaus Böwering ebenfalls Dirigent dieses Chores ist. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 06.08.1966 wird die Zusammenarbeit beider Chöre unter Böwerings Leitung beschlossen. Einstudierte Werke sollen jeweils gemeinsam in Rheine und Gronau aufgeführt werden. Im September tritt Herr Abeler aus Gesundheitsgründen von seinem Amt zurück. Sein Nachfolger wird Werner Beuse.

1967

Zusammen mit den Sängern des Musikvereins Gronau führt die Chorgemeinschaft am 5.11.1967 in Gronau und am 12.11.67 in Rheine das „**Requiem**“ von **W. A. Mozart** auf.

1968

In diesem Jahr wird kein Oratorium aufgeführt. Dafür findet im Herbst ein Madrigalkonzert mit Madrigalen und Liedern von Bela Bartok sowie mit Liedern von Brahms und Hugo Wolf, gesungen von Agathe Rott (Alt) statt.

1969

Die Aufführung des „**Elias**“ von **Mendelssohn-Bartholdy** am 06.11.1969 findet hohen Anklang bei den Zuhörern und der örtlichen Presse.

1970

Ein großer Erfolg wird das am 13.12.70 in Gronau und am 20.12.1970 in Rheine in der Dionys-Kirche aufgeführte „**Weihnachtsoratorium, 1. – 3. Kantate**“ von **Johann Sebastian Bach**.

1971

Die St. – Dionysius – Kirche in Rheine ist am 21. November 1971 Aufführungsort für „**Ein deutsches Requiem**“ von **Johannes Brahms**, bei dem das Philharmonische Orchester Overijssel Enschede unter der Gesamtleitung von Klaus Böwering spielt.

1972

Der 1. Vorsitzende Werner Beuse stellt aus beruflichen Gründen sein Amt zur Verfügung, seine Nachfolgerin wird Frau Elisabeth Hafkemeyer. Am 14. Mai gestalten beide Chöre im Rahmen der ökumenischen Woche eine kirchenmusikalische Feierstunde mit „**Vater unser**“ von **Leos Janacek**, „**Hör mein Bitten, Herr**“ von **Mendelssohn-Bartholdy** sowie dem „Präludium g-moll“ von Brahms auf der Orgel. Durch Vermittlung des Deutschen Bäderdienstes e.V. geben die Chöre am 29.10.72 in der ev. - ref. Kirche in Bentheim ein geistliches Chorkonzert. Das Hauptkonzert findet am 3.12.1972 in Rheine und am 10.12.1972 in Gronau statt. Aufgeführt werden die „**C-dur-Messe**“ von **Ludwig van Beethoven** und die **Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“** von **Joh. Seb. Bach**.

1973

Die Anzahl der Sänger und Sängerinnen in der Chorgemeinschaft Rheine wächst auf 60 Personen. Vor voll besetzten Besucherreihen führen die beiden Chöre Rheine und Gronau am 25.11.1973 das „**Requiem**“ von **W. A. Mozart** und das „**Te Deum**“ von **Anton Bruckner** auf.

1974

Herr Hein Nass übernimmt am 25.1.1974 das Amt als 1. Vorsitzender. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 15.05.1974 im Anschluss an eine abendliche Maiwanderung beschließt der Verein die Umbenennung des Vereins in den alten Namen „**Städtischer Musikverein Rheine e.V.**“ Eine geplante Bäderreise mit Konzerten auf den Ostfriesischen Inseln wird abgesagt, ebenfalls die für den 1.12.74 in Rheine und 8.12.74 in Gronau festgesetzten Termine für den „**Elias**“ werden auf 1975 verschoben. Am Buß- und Betttag gibt der Chor ein a-capella-Konzert als „**Geistliches Konzert der Romantik**“.

1975

Am 17.04.75 (Rheine) und am 23.04.1975 (Gronau) wird das in 1974 einstudierte und ausgefallene Oratorium **„Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy** unter Mitwirkung des Westfälischen Sinfonierorchesters Recklinghausen nachgeholt.

1976

Die Stadt Rheine nimmt die Hauptkonzerte des Städt. Musikvereins in seinen Konzertring auf und übernimmt damit auch die Finanzierung und in begrenztem Umfang damit verbundene Ausgaben. Bei der Jahreshauptversammlung übernehmen Heinz-Rudolf Buller als 1. Vorsitzender und Frau Hildegard Beuse als 2. Vorsitzende den Vorsitz des Vereins. Im Rahmen des Konzertrings findet am 28.03.1976 die Aufführung der **„Johannes-Passion“ von Joh. Seb. Bach** mit dem Kammerorchester Detmold statt. Ein geistliches Konzert folgt am 17. November 1976, wobei **Gustav Mahlers Schlusschor aus der „Auferstehungssinfonie“** den gewaltigen Abschluss bildet.

1977

Zwei Bachkantaten sowie das **„Te Deum“ von W. A. Mozart** kommen am 20.03.1977 zur Aufführung. Anschließend beginnen die Proben für die **„Missa Solemnis“ von Beethoven**, die am 20. November unter der Begleitung des Kammerorchesters des Sinfonieorchesters Münster aufgeführt wird. Dieses Konzert findet als musikalischer Höhepunkt zum 650sten Jubiläum der Stadt Rheine und zu Ehren des 150sten Todestages Beethovens statt. Eine Woche vorher war das Konzert in Gronau.

1978

In diesem Jahr bringt der Chor zwei Bachkonzerte zur Aufführung: Am 5.3.78 die **„Johannes-Passion“** mit dem Kammerorchester des Sinfonierorchesters Münsters und am 10.12.1978 das **„Weihnachtsoratorium“** mit dem Westf. Sinfonieorchester Recklinghausen. Beide Konzerte werden wie immer auch in Gronau aufgeführt.

1979

Der ehemalige Vorsitzende Hein Nass ist Preisträger des Kulturpreises der Stadt Rheine.

Mit einem Konzert beider Musikvereine wird die Musikhalle des neuen Schulzentrums in Gronau auf 18.11.1979 eröffnet. Auf dem Programm stehen die **„Egmont-Ouvertüre“** und die „Fantasie für Klavier, Chor und Orchester, op. 80“ von Beethoven, Johannes Brahms' „Schicksalslied“ und die „Akademische Fest-Ouvertüre, op. 80“. Für das Hauptkonzert am 25.11.79 haben die Chöre aus Rheine und Gronau die „Missa di Gloria“ von Puccini und das „Requiem“ von Gabriel Fauré einstudiert.

1980

Herr Burkhard Pfennig löst den 1. Vorsitzenden Heinz-Rudolf Buller in seinem Amt ab. Bei einem Wohltätigkeitskonzert am 18.10.1980 unterstützen die Sänger des Städt. Musikvereins den Gronauer Chor. Das 70-jährige „Jubiläum“ begeht der Chor mit einer kleinen Feierstunde und einem kleinen geistlichen Konzert im Bürgersaal des Falkenhofes. Am 19. November findet ein

geistliches Konzert mit Werken von Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Honegger, Brahms, C. Franck, Fauré, Hugo Wolf und Gustav Mahler statt.

1981

Nach intensiver Probenarbeit wird am 8.2.1981 in Rheine und am 15.2.1981 in Gronau Arthur **Honeggers „König David“** aufgeführt. Es spielt das Westfälische Sinfonieorchester Recklinghausen.

1982

Im März des Jahres bringt der Chor in Rheine und Gronau-Epe die **„Matthäus-Passion“ von Joh. Seb. Bach** zu Gehör. Herr Eberhard Söder wird Nachfolger des ausscheidenden 1. Vorsitzenden Burkhard Pfennig. Der im Mai als 1. Vorsitzender des Musikvereins Gronau ausscheidende Heinz Bron wird aufgrund seiner Verdienste um den Städt. Musikverein Rheine zum Ehrenmitglied ernannt. Etwa 35 Sängerinnen und Sänger des Städt. Musikvereins unterstützen die Sänger des Musikvereins Gronau bei einer 5-tägigen Konzertreise in die Partnerstadt Bromsgrove (GB) im Oktober. Am 7.11.1982 findet ein kleines geistliches Konzert in der Dionys-Kirche statt.

Im Rahmen des Kulturaustausches der Partnerstädte Borne (NL) und Rheine führen die Chöre am 12. Dezember in der Theresia-Kirche Borne zusammen mit dem Chor „Soli Deo Gloria“ aus Borne und dem Orchester „Twens Kantate Gesellschaft“ das **Weihnachtsoratorium von Bach** auf. Die Aufführung am 20.12.82 in Rheine leitet Franz Hijdemann, Borne.

1983

Aufführung der **„Harmoniemesse“ von Joseph Haydn** und des **„Te Deum“ von Anton Bruckner** in Gronau-Epe und in Rheine im März 1983 mit dem Westfälischen Sinfonieorchester Recklinghausen. Am 2.10.83 findet die Aufführung **„Ein deutsches Requiem“ von Brahms** in der Dionys-Kirche in Rheine statt.

1984

„Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms wird am 25.03.1984 in Gronau-Epe in der St.-Agatha-Kirche aufgeführt. Gerd Auhagen als 1. Vorsitzender und Franz Kappelhoff als 2. Vorsitzender lösen ihre Vorgänger in ihren Ämtern ab. Zusammen mit dem niederländischen Chor „Soli Deo Gloria“ gestaltet der Musikverein ein Geistliches Konzert am 18. November in Rheine, am 21. November in Gronau sowie in der St. Stephanus-Kirche in der Partnerstadt Borne am 24.11.84.

1985

Die **„c-moll-Messe“** sowie die „Sinfonie Nr. 40 g-moll“ von W. A. Mozart werden im März des Jahres in Gronau und Rheine aufgeführt. Zum 75-jährigen Jubiläum des Chores wird eine Festzeitschrift erstellt sowie eine Ausstellung zur Geschichte des Chores in der Stadtparkasse Rheine organisiert. Am 27. September feiert sich der Musikverein mit der Aufführung der **„9. Sinfonie“ von L. v. Beethoven** in der Eissporthalle Rheine selbst. Der Festakt mit Empfang im Falkenhof schließt sich am 6. Oktober an. Für seine außerordentlichen Verdienste erhält der Dirigent Klaus Böwering am 22.12.85 den Kulturpreis der Stadt Rheine.

1986

Am 14. März 1986 (Gronau-Epe) und am 16.03.1986 (Rheine) bringt der Musikverein zusammen mit dem Partnerchor Gronau das **„Requiem“ von W. A. Mozart** sowie die **„Alt-Rhapsodie“ von Brahms** zu Gehör. Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Walter Gillessen wirkt der Chor bei der Aufführung der „9. Sinfonie“ von Beethoven im Saalbau Recklinghausen anlässlich der 750-Jahr-Feier der Stadt mit. In der Zeit vom 24.10. – 28.10.1986 erfolgt eine Konzertreise nach Bromsgrove, der Partnerstadt Gronau, mit der Aufführung eines geistlichen Konzerts. Auf dem Programm stehen wie bei der „Geistlichen Musik zur Passionszeit“ am 29. März des Folgejahres sehr unterschiedliche Kompositionen von der Klassik bis zur Gegenwart. Als Hauptwerke sind die **„Missa in C“ von Franz Xaver Schnizer** und die **„Via Crucis“ von Franz Liszt** erstmalig in Rheine zu hören. Eine Besonderheit stellt die Uraufführung der beiden Kompositionen **„Kyrie“ und „Canticum novum“ des in Rheine-Mesum lebenden Komponisten Hubert Hinderding** dar. Das gleiche Konzert wird am 19.11.1986 in Gronau wiederholt.

1987

Mit einem Konzert „Geistliche Musik zur Passionszeit“ mit Werken von Hinderding, Liszt und Schnizer (siehe 1986) beginnt für den Chor das neue Musikjahr. Bereits am 24. Mai folgt die **„f-moll-Messe“ von Bruckner** in der Dionys-Kirche zu Rheine. Das gleiche Konzert steht im Herbst auf dem Konzertprogramm in Gronau. Das Chormitglied Hilde Ecker feiert ihr 60-jähriges Chorjubiläum.

1988

Höhepunkte des Konzertjahres sind die Aufführungen des **„Requiem“ von Verdi** am 6.5.1988 in St.-Agatha in Epe sowie am 8.05.1988 in St. Dionys Rheine. Als Beitrag zur 1150-Jahr-Feier Rheine gibt der Chor am 11. September im Rahmen der „Kulturtag“ einen Kantatenabend mit **„Herr, bleibe bei uns“ von Fortner** und dem **„Te deum“ von W. A. Mozart**. Dabei wird der Chor vom Kammerorchester der Musikschule Rheine begleitet. Das von Klaus Böwering gegründete Orchester hat damit seinen ersten öffentlichen Auftritt. Die Wiederholung des Verdi-Requiems erfolgt am 6.11.1988 im Festspielhaus Recklinghausen zusammen mit dem Partnerchor aus Gronau und dem Städtischen Chor Recklinghausen.

1989

Die Tradition der Passionskonzerte wird mit der Aufführung der **„Matthäus-Passion“ von Bach** am 05.03.1989 in Rheine und am 12.03.1989 in Gronau fortgeführt.

1990

Im März tritt der Musikverein mit der Aufführung der **„Missa Solemnis in d-moll“ von L. v. Beethoven** vor das Rheinenser und Gronauer Publikum. Die Wiedervereinigung Deutschlands macht es möglich, dass am 31.12.1990 eine Chorpartnerschaft mit der Kantorei Schwarzenberg im Erzgebirge besiegelt werden kann. Bereits im Juni kommen die Konzertbesucher in der St. Dionys-Kirche in den Genuss der „h-moll-Messe“ von J. S. Bach, aufgeführt von der Kantorei Schwarzenberg. Gemeinsam mit dem Partnerchor Gronau begibt sich der Musikverein dann im Oktober zum Gegenbesuch auf eine Konzertreise nach Schwarzenberg, wo unter der Begleitung des Sinfonieorchesters Aue die **„Missa Solemnis in d-moll“ von Luigi Cherubini** aufgeführt wird. Im

November des gleichen Jahres gestalten die Musikvereine Rheine und Gronau zugunsten des Krankenhauses in Schwarzenberg ein Konzert im Gymnasium Arnoldinum Steinfurt. **Madrigale von Hassler, Orlando di Lasso und Thomas Morley sowie Stücke aus Carl Orff's „Carmina Burana“** und aus „Porgy and Bess“ von Gershwin und Gietz kommen dabei zur Aufführung.

1991

1991 kann der Musikverein auf eine 25-jährige erfolgreiche Partnerschaft mit dem Gronauer Chor zurückblicken. Am 03.03.1991 führt der Chor die **„Missa Solemnis“ von Luigi Cherubini** zusammen mit dem Westfälischen Sinfonieorchester Recklinghausen auf. Zur Eröffnung der Stadthalle Rheine findet am 29.11.1991 die Aufführung der **„Carmina Burana“ von Carl Orff** statt.

1992

In der Großen Kirche in Steinfurt führen die Musikvereine Rheine und Gronau am 14. März die **„Missa Criolla“ von Ariel Ramirez** auf, eine Volksmesse nach der Tradition und in den Rhythmen Südamerikas. Ein besonderes Ereignis wird am 25.09.92 der Abend der Oper (**Zar und Zimmermann**), **Verdi (Die Macht des Schicksals und La Traviata)**, **Richard Wagner (Die Meistersinger von Nürnberg)**. Im November singt der Chor die „Missa Criolla“ in der Dionys-Kirche Rheine.

1993

Die **„Johannes-Passion“ von Johann Sebastian Bach** wird als Passionskonzert am 14.3.93 in Gronau und am 21.3.93 in Rheine aufgeführt.

1994

Im April führt der Chor das Oratorium **„Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy** in Rheine und in Gronau auf. Nach 10-jähriger Tätigkeit im Vorstand geben Gerd Auhagen das Amt als 1. Vorsitzender an Margot Schmalkoke und Franz Kappelhoff das Amt des 2. Vorsitzenden an Franz-Josef Krick ab. Der Chorleiter Klaus Böwering steht dem Chor seit 30 Jahren als Dirigent vor. Im November kommen das **Requiem von Fauré und Andrew Lloyd Webber** in Gronau-Epe und in Rheine zur Aufführung.

1995

„Johannes-Passion“ von Joh. Seb. Bach im März in Gronau und Rheine. Es spielt das „SOM-Orchester“. Es finden Probenwochenenden im Februar und September im Kloster Bardel statt. Zum 75-jährigen Bestehen des Partnerchors Gronau werden am 01.10.95 in der St.-Agatha-Kirche in Gronau-Epe das **„Requiem“ von Webber sowie „Der 13. Psalm“ von Franz Liszt** aufgeführt. Das gleiche Konzert findet am 3.10.95 in Rheine statt.

1996

Das 12 Jahre zuvor schon einmal gesungene **„Requiem“ von J. Brahms** wird im März 1996 erneut aufgeführt. Die „Alte Philharmonie Münster“ begleitet den Chor. Der Dirigent Klaus Böwering feiert seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass findet am 28.9.96 in der Rheiner Stadthalle und am 02.10.96 in Gronau ein Geburtstagskonzert mit einem bunten Programm von Beethoven über Carl

Orff, F. Loewe, Mahler und Gershwin bis hin zu Eigenkompositionen Klaus Böwerings statt. Vom 11.10. - 16.10.96 nehmen einige Chorsänger am Besuch der Gronauer Partnerstadt Bromsgrove (GB) teil. Dort wird am 13. Oktober ein geistliches Konzert mit Werken von Bach, Homilius, Schnizer, Brahms und Fauré gegeben. Das gleiche Programm wird am 27.10.96 in Ahaus und am 2.11.96 in der Stiftskirche Langenhorst zu Gehör gebracht.

1997

Der Chor probt für die „**Erste Walpurgisnacht**“ von **Mendelssohn-Bartholdy**, die am 7.3.97 in Rheine und am 8.3.97 in Gronau zusammen mit weiteren Instrumentalwerken aufgeführt wird. Begleitet wird der Chor von den Breslauer Philharmonikern. Der Konzertsommer wird am 2.11.97 durch ein klassisches Konzert mit dem SOM und dem Chorbeitrag „**Schicksalslied**“ von **J. Brahms** bereichert.

1998

Im März 1998 finden nach intensiver Probenarbeit die Aufführungen des „**König David**“ von **Arthur Honegger** in Rheine und Gronau unter Begleitung der Breslauer Philharmonie statt. Die mittlerweile großen Notenbestände sowie die Chroniken, Zeitungsausschnitte, Protokolle etc. werden zur Aufbewahrung im Stadtarchiv deponiert. Der Chor nimmt die Proben zum „**Requiem**“ von **W. A. Mozart** auf, welches am 1.11.98 in Gronau und am 15.11.98 in Rheine vor einer großen Zuhörerschaft zur Aufführung kommt. Aufgrund des hohen Publikumsaufkommens werden zusätzlich Stehplätze zu ermäßigten Preisen verkauft.

1999

Im Rahmen eines Konzertes des SOM-Orchesters singt der Chor „**Intende Voci**“ von **Schubert** und „**Verleih uns Frieden**“ von **Mendelssohn-Bartholdy**. Das Open-Air-Konzert am 28.8.99 auf dem Marktplatz in Rheine ist mit vielen Vorbereitungen verbunden: Alle Chormitglieder tragen mittelalterliche Kostüme, ein Ballett tanzt zu den Klängen der „**Carmina Burana**“ von **Carl Orff**. Am 4.9.99 wird das gleiche Konzert im Stadtpark Gronau aufgeführt. Beide Konzerte sind ein Riesenerfolg.

2000

Mit der Breslauer Philharmonie als Begleitung und unter der Gesamtleitung von Klaus Böwering führen beide Chöre am 7.4.2000 in Epe und am 9.4.2000 in Rheine das Passionskonzert mit „**Christus am Ölberg**“ von **Beethoven** und „**Stabat Mater**“ von **Franz Schubert** auf. Es sind beides selten aufgeführte Werke, der Besuch ist entsprechend gut.

2001

Ursprünglich sollte das im März aufgeführte Oratorium „**Requiem**“ von **Verdi** bereits in 2000 aufgeführt werden, doch aufgrund regionaler Aufführungsplanung fällt die Aufführung nun in das 100. Todesjahr des Komponisten. Ein Benefiz-Konzert zur Renovierung der Orgel in St. Dionys Rheine findet am 01.11.2001 mit statt. Der Chor singt u. a. Eigenkompositionen von **Klaus Böwering**, wie z. B. „**Menschheit**“, nach einem Gedicht von **Georg Trakl**, und löst damit einen Beifallssturm aus. Ein Zusatzkonzert findet am 30.12.2001 zugunsten der Opfer von Afghanistan und zum Gedenken der Opfer in New York vom 11.9.2001 statt. Zusammen mit dem SOM-

Orchester wird das „**Requiem**“ von **W. A. Mozart** aufgeführt. Eine Spende von 5.500,00 DM kann der Organisation „Care – Rheine“ übergeben werden.

2002

Vivaldis „Magnificat“ sowie die „**C-Dur-Messe**“ von **Beethoven** finden am 10. März 2002 in Gronau-Epe und am 17.3.02 in Rheine statt. Die „Alte Philharmonie Münster“ begleitet den Chor bei diesen Aufführungen. Das 675-jährige Jubiläum der Stadt Rheine ist Anlass zu einem Konzert im Innenhof des Falkenhofes mit dem SOM-Orchester am 15.08.2002. Dr. Rolf Düsterberg kommentiert die einzelnen Chor- und Orchesterwerke. Vom 15.10. – 19.10.02 unternimmt der Chor zusammen mit dem Gronauer Chor eine Konzertreise nach Breslau. Neben einem interessanten Besichtigungsprogramm findet am 18. Oktober die Aufführung des „**König David**“ von **Honegger** zusammen mit der „Filharmonia Wroclav“ in der der Ignatiuskirche Breslau statt.

2003

Zum 125-jährigen Bestehen der Münsterländischen Volkszeitung gibt der Chor am 12.7.03 ein Opern-Konzert im Innenhof von Schloss Bentlage. Die Kosten hierfür werden von der Familie Altmeppen übernommen. Das anspruchsvolle Programm zieht über 500 Besucher in seinen Bann. Besonders der Schlusschor aus „Carmen“ muss noch einmal als Zugabe wiederholt werden. Die Abonnement-Konzerte werden vorübergehend von der Stadt gestoppt und die Kosten für das geplante Konzert nur zu einem Teil übernommen. Doch Dank einiger Sponsoren kann am 29.11.03 zusammen mit der Breslauer Philharmonie die „**Missa Solemnis**“ von **L. v. Beethoven** aufgeführt werden. Das gleiche Konzert findet am 30.11.03 in Gronau-Epe statt.

2004

Die Aufführungen von **Felix Mendelssohn-Bartholdys „Lobgesang“** und „**Stabat Mater**“ von **Karol Szymanowski** fallen in den Sommer (19.06. in Rheine und 20.06. in Gronau) und sind sowohl in Gronau als auch in Rheine nicht gut besucht. Dafür bringt dann das „**Weihnachtsoratorium**“ von **Joh. Seb. Bach** am 17.12.2004 in Rheine und am 18.12.04 in der Großen Kirche Steinfurt sowie am 19.12.04 in Gronau-Epe den gewünschten Publikumserfolg.

2005

Zuletzt 2001 als Benefizkonzert gesungen, führt der Chor am 3.3.05 in Mettingen sowie am 12. + 13. März in Rheine und Gronau erneut das „**Requiem**“ von **W. A. Mozart** auf. Der von Klaus Böwering geleitete Musikverein „Glückauf“ begleitet dabei die Sänger. Vom 27. – 29. Mai gibt der Chor im Rahmen einer Konzertreise zugunsten der Schlosskirche Molsdorf bei Erfurt das gleiche Konzert, dieses Mal unter Mitwirkung des SOM-Orchesters. Aufgrund einer Erkrankung des Dirigenten Böwering wird das für November geplante Konzert auf Januar 2006 verschoben.

2006

Die „**Missa in C - Krönungsmesse**“ von **W. A. Mozart** sowie „**Intende Voci**“ von **Franz Schubert** werden zusammen mit dem Symphonieorchester Rheine unter der Leitung von Klaus Böwering am 6.1.06 in Rheine und am 8.1.06 in Gronau aufgeführt. Zum Gedenken des 250. Geburtstages W. A. Mozarts steht dann am 7.5. und 14.5.06 die „**Große c-moll-Messe**“, die an die Sänger höchste Anforderungen stellt, auf dem Programm. Nach 12 Jahren als 1. Vorsitzende gibt

Margot Schmalkoke den Vorsitz an Gertrud Ense ab. Den 70. Geburtstag des Dirigenten (28.06.2006) feiert der Chor als offizielles Geburtstagskonzert am 17. November in der Stadthalle. Auf dem Programm stehen **Wagner-Kompositionen: Der Brautchor aus „Lohengrin“, das Gebet der Elisabeth aus „Tannhäuser“ (Solo) sowie die Apotheose des Hans Sachs aus „Die Meistersinger von Nürnberg“** sowie einige Solo- Gesangs- und Instrumentalstücke.

2007

Nachträglich zum 150. Todestag des Großmeisters Robert Schumann (29.07.2006) würdigt der Chor mit seinem Frühjahrskonzert im März den Komponisten durch die Aufführung des **„Requiem für Mignon“ und „Des Sängers Fluch“**, beides selten aufgeführte Stücke. Zusätzlich wird noch **Brahms „Nänie“** ins Programm aufgenommen. Eine weitere Konzertreise steht vom 17.05. – 20.05.07 auf dem Programm. In Bad Schandau führt der Chor die **„Krönungsmesse“ von Mozart** und **„Verleih uns Frieden“ von Mendelssohn-Bartholdy** auf. Das geistliche Konzert am 28.10. und 01.11.2007 beinhaltet die **Bach-Kantate „Bleibe bei uns, Herr „ und „Herr, bleibe bei uns“ von Fortner.**

Der Probenraum im Josef-Winkler-Zentrum steht dem Chor nach 30 Jahren nicht mehr zur Verfügung. Dem unermüdlichen Einsatz der beiden Vorsitzenden und letztendlich der stellvertretenden Bürgermeisterin Frau Helmes ist es zu verdanken, dass der Chor zumindest bis zu den Sommerferien 2008 einen anderen Raum im Josef-Winkler-Zentrum nutzen kann. Nach langem Suchen ergibt sich aufgrund der Initiative des Chormitglieds Heino Buller eine andere langfristige und für alle Beteiligten optimale Lösung. Ab sofort kann der Musikverein in der Begegnungsstätte des Wohnungs-Verein Rheine e.V. einen Raum für die Chorprobe nutzen. Durch dieses neue Domizil wird der Zusammenhalt des Chores gestärkt.

2008

Die Stadt Rheine legt die Verantwortung für die Durchführung der Konzerte zurück in die Hände des Vereins. Zwar kann der Verein nunmehr über die Einnahmen der Konzerte verfügen, erhält jedoch nur einen festgelegten Zuschuss hierfür. Dadurch bedingt muss der Plan für „Ein deutsches Requiem“ von Brahms für 2008 aufgegeben werden, da hierfür die finanziellen Mittel nicht zur Verfügung stehen. Auf Bitte des Dirigenten des ehemaligen Preussag-Orchesters, Stephan Ostendorf führt der Musikverein am 17.04.2008 die **„Krönungsmesse“ von W. A. Mozart** auf und hat somit Gelegenheit, ein 2. Konzert singen zu können. Die Ämter der beiden Vorsitzenden werden mit Magdalena Elking (1. Vorsitzende) und Claudia Rasch (2. Vorsitzende) im Frühjahr 2008 neu besetzt.

Am 23.11.2008 steht ein geistliches Konzert in der Stadtkirche St. Dionys zu Rheine auf dem Programm. Zur Aufführung kommen Instrumentalmusik des SOM-Orchesters, das **„Requiem“ von Fauré, das „Miserere in d-moll“ und „Tunc acceptabis“ von Donizetti.** Aufgrund der plötzlichen Erkrankung des Dirigenten übernimmt kurzfristig Michael Preiser, Leiter des Oratorienchors Bielefeld, die Leitung und dirigiert praktisch aus dem Stegreif heraus. Tief beeindruckt zeigen sich die Besucher und können den Eingangsworten der 1. Vorsitzenden Magdalena Elking nur zustimmen: „Ein Konzertabend, den Sie und wir nicht vergessen werden“.

2009

Auf dem Konzertplan steht im März nach langer Zeit wieder einmal die Aufführung der **„Johannespassion“**. Unterstützt durch Frau Lücke-Herrmann und das Chormitglied Rita Garmann

können auch die neu hinzugekommenen Sänger die Anforderungen dieses anspruchsvollen Stückes in der zur Verfügung stehenden Probenzeit meistern. Für die kostenlose Nutzungsmöglichkeit des Probenraumes bedankt sich der Chor beim Wohnungsverein Rheine e.V. mit einigen Gesangsstücken anlässlich des Dorenkamp-Festes im Mai 2009. Einen Besucherrekord kann der Musikverein im November verzeichnen, der die Stadtkirche St. Dionys an ihre Kapazitätsgrenze führt. Die aufgeführten Werke von Haydn (Orgelkonzert), **Mendelssohn-Bartholdy (Hör mein Bitten, Herr)** und **W. A. Mozart (Requiem)** finden die volle Zustimmung des Publikums.

2010

Im März übergibt Magdalena Elking den Vorsitz an Margot Schmalkoke. Noch während ihrer Amtszeit hat sie zusammen mit dem Vorstand und einem eigens gegründeten Festausschuss den Grundstein für das Jubiläumsjahr gelegt. Festschrift, Ausstellung, Festakt usw. müssen vorbereitet werden. Zusätzlich unternehmen die Chormitglieder eine Kulturreise nach Flandern im Mai und eine Konzertreise nach Polen im Oktober u. a. mit der Uraufführung des **„Kreisau-Oratoriums“ von Miroslaw Gasieniec** in deutscher Sprache. Die Festschrift kann im August an die Chormitglieder und Interessierte verteilt werden und findet allgemeine Anerkennung. Der vom Festausschuss organisierte Festakt findet unter Beteiligung des Chores, einer Abordnung des Partnerchores Gronau sowie einiger Ehrengäste am 26. September im Falkenhof statt. Den musikalischen Rahmen bilden Renate Lücke-Herrmann (Sopran), Heidrun Reeker (Klarinette), Christoph Bum-Dawin (Querflöte) sowie Klaus Böwering (Piano). Die Ausstellung zur Geschichte des Musikvereins wird am 15.10.2010 durch die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Helmes in den Räumen der Stadtparkasse Rheine eröffnet. Prof. Dr. Brakelmann hält in Vorbereitung auf die Aufführung des „Kreisau-Oratorium“ am 26.10.2010 einen Vortrag über den „Kreisauer Kreis“. Den Abschluss des Jubiläumsjahres bilden Ende Oktober die Aufführung des „Deutschen Requiem“ von Johannes Brahms und des „Kreisau-Oratorium“ von Miroslaw Gasieniec. Als Dankeschön für die jahrelange gute Zusammenarbeit lädt der Musikverein den Partnerchor Gronau zu einem gemeinsamen Festessen nach dem Jubiläumskonzert ein.

Nach diesen Erfolgen beginnen direkt die Proben für das nächste Konzert. **„Mirjam's Siegesgesang“ von Schubert**. Eine besondere Auszeichnung für ihre herausragende ehrenamtliche Tätigkeit erhält die langjährige KassiererIn unseres Vereins am 28.11.2010. Durch die Bürgermeisterin Frau Dr. Kordfelder wird ihr der Bürgerpreis der Stadt Rheine verliehen. Unseren herzlichsten Glückwunsch hierzu!

2011

Das Frühjahrskonzert mit dem SOM-Orchester Rheine unter der Leitung von Klaus Böwering findet am 09.04.2011 in der evangelischen Stadtkirche in Gronau und am 10.04.2011 in Rheine, St. Dionys statt. Dabei stehen die Orchesterwerke „Die Unvollendete“ Sinfonie von Franz Schubert und das Violinkonzert e-moll von Mendelssohn-Bartholdy auf dem Programm. Der Chor beteiligt sich an diesem Konzert mit der Schubert-Kantate **„Mirjam's Siegesgesang“**. Mit Beifallsstürmen wird der 21-jährige Solo-Geiger Niklas Liepe nach seinem hervorragenden Vortrag in der voll besetzten Kirche bedacht.

Nach den Osterferien fangen die Proben für das **Weihnachtsoratorium von J. S. Bach** an. Der Sommerausflug führt die Chormitglieder nach Neuenkirchen, wo der Alt eine Villenführung sowie ein anschließendes gemeinsames Abendessen in der Saline „Gottesgabe“ organisiert hat.

Am 28. Juni begeht der Dirigent Klaus Böwering seinen 75. Geburtstag und lädt aus diesem Anlass am 02.07.11 den Vorstand zu einem gemütlichen Zusammensein in Heek ein. Der Gesamtchor gratuliert dem Jubilar bei der nächsten Chorprobe mit einigen Ständchen und einem Rosenbäumchen für den Garten.

Als Dankeschön für die kostenlose Bereitstellung des Probenraumes führt der Chor im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums des Wohnungsverein Rheine am 18.12.2011 in der Elisabethkirche zu Rheine das Weihnachtsoratorium auf. Begleitet vom SOM-Orchester unter der bewährten Gesamtleitung des Dirigenten Klaus Böwering kann der Chor einen weiteren Erfolg verzeichnen. Das gleiche Konzert findet in der vorhergehenden Woche am 11.12.2011 in Gronau-Epe statt.

Großen Anteil an der positiven Entwicklung des Chorklangs hat die Stimmbildung durch die Sopranistin Renate Lücke-Herrmann. Daher beschließt der Vorstand, diese Stimmbildung ab sofort in 14-tägigem Rhythmus in den Probenplan zu integrieren, was die Chormitglieder sehr begrüßen.

2012

Nur wenige Probentermine stehen dem Chor für das Frühjahrskonzert zur Verfügung. Für die **„Johannes-Passion“ von J. S. Bach** müssen zusätzlich zu den bereits bekannten Teilen ein neuer Chorsatz und ein Choral eingeübt werden. Die Gesamtleitung der am 04.03.2012 in Gronau-Epe und am 11.03.2012 in Rheine stattfindenden Konzerte hat Klaus Böwering mit seinem SOM-Orchester. Unterstützt wird der Chor erstmalig von der Jugend-Kantorei St. Dionys (Leitung Sigrid Ricken). Ein gelungenes Experiment, wie die Reaktion der Konzertbesucher zeigt, die den Aufführenden mit stehenden Ovationen für das „wundervolle Konzert“ danken. Den Chormitgliedern wird immer mehr bewusst, dass die hervorragende Stimmbildung durch Renate Lücke-Herrmann sehr viel zu den derzeitigen Erfolgen beiträgt.

2013

Ein Konzert zum Kirchenjubiläum 1175 Jahre Rheine, Schöppingen und Wetringen findet in diesem Jahr am 26. Mai in Rheine, St. Dionys und am 2. Juni in St. Agatha, Gronau-Epe statt. Zur Aufführung kommen Werke von **W. A. Mozart: „Kirchensonate C-Dur“ und die „Missa c-moll“**. Der Vorstand folgt einer Einladung des ehemaligen Apothekers Herrn Planckermann am 04. Juli in das Apothekenmuseum. Unter dem Motto „Schlangenöl und Einhornpulver“ erfahren sie kuriose Geschichten über die alte Heilmedizin.

Einen gelungenen Sommerausflug nach Elbergen organisieren Heino Buller und Karla Schmitz am 15. September. Ein Akkordeonspieler erwartet die Vereinsmitglieder zusammen mit einem Kiepenkerl (Heino Buller) und einer Bäuerin (Karla Schmitz) zu Kaffee und Kuchen im Grünen. Die anschließende Kirchenführung und das Orgelspiel von Andreas Groll sowie die musikalische Einlage des Chores unter dem Dirigat von Dorothee Groll runden zusammen mit einem leckeren Abendessen den Tag ab.

Die Weihnachtskonzerte finden am 1. Advent (1.12.13) in St. Dionys in Rheine und am 3. Advent (15.12.13) in Gronau-Epe in St. Agatha statt. Folgendes umfangreiche Programm erfreut die zahlreichen Zuhörer:

Giuseppe Torelli: Trompeten-Konzert D-Dur / J. S. Bach: „Air“ aus der Orchestersuite D-Dur / J. S. **Bach: „Wachet auf“-Kantate 4. Satz / Klaus Böwering: „Maria durch ein Dornwald ging“ und „Ave Maria“ / W. A. Mozart: „Laudate Dominum“ / Camille Saint Saens: „Oratorio de**

Noel“. Die Chorstimmen werden ein weiteres Mal durch die Jugendkantorei St. Dionys unterstützt. Ein begeistertes Publikum fordert die Zugabe des Schlusschores „Tollite hostias“ aus dem „Oratorio de Noel“.

Die Weihnachtsfeier findet am 18. Dezember mit Gesang und solistischen Einlagen von Renate Lücke-Herrmann, Claudia Rasch und Christel Prus statt. Wie jedes Jahr gibt Agnes Hinrichs eine amüsante Weihnachtsgeschichte zum Besten.

2014

Das Chorjahr 2014 bringt dem Chor eine ganz neue Erfahrung, nämlich die Aufführung der **„Cavalleria Rusticana“ von Pietro Mascagni** mit Choreographie. Dieses Konzert findet anlässlich des 50-jährigen Chorleiter-Jubiläums für den Dirigenten Klaus Böwering am 11. Mai in der St. Dionys-Kirche und am 18. Mai in der St. Agatha-Kirche in Gronau-Epe statt. Der brasilianische Choreograph Vinicius wird für die Einstudierung der Choreographie engagiert, intensive Stimmübungen mit Renate Lücke-Herrmann helfen den Chormitgliedern, den italienischen Text im späteren Konzert auswendig vorzutragen. Dieses außergewöhnliche Konzert mit sorgfältig vom Dirigenten ausgesuchtem Programm findet begeisterte Zustimmung beim Publikum. Zur Aufführung kommen neben der „Cavalleria Rusticana“ die „Orgel-Sinfonie Nr. 1 d-moll op. 42 von F. A. Guilman, das „Gebet der Desdemona“ aus „Othello“ von Giuseppe Verdi sowie das **„Agnus Dei“ aus „Messa da requiem“ von Giuseppe Verdi** in Erinnerung an die verstorbenen Mitglieder des Musikvereins. Von dem gesamten Konzert wird eine professionelle DVD aufgenommen, die den Chormitgliedern und Interessierten zur Verfügung steht.

Nach der Jahreshauptversammlung beginnen die Proben für das Herbstkonzert. Den Sommerausflug organisiert in diesem Jahr der Alt und führt die Chormitglieder nach Emsbüren. Nach einer sehr interessanten Führung im Kräutergarten folgt ein Spaziergang zu „Enkings Mühle“, wo sich nach einer Führung und dem schönen Blick von der Plattform auf das Emsland alle auf die berühmte Schwarzbrot-Torte freuen. Den Abschluss des Ausflugs bildet nach einer kleinen Wanderung ein Abendimbiss in einer ehemaligen Landwirtschaftsschule, heutigem Restaurant in Emsbüren.

Das **Requiem von W. A. Mozart** wird am 16. November in Rheine, St. Dionys sowie am 23. November in Gronau-Epe, St. Agatha, aufgeführt. Passend zum Volkstrauertag das übrige Programm: **2 Lieder von Gustav Mahler nach Gedichten von Friedrich Rückert „Um Mitternacht“ und „Ich bin der Welt abhandengekommen“ sowie 3 Lieder von Klaus Böwering nach Gedichten von Georg Trakl „In den Nachmittag geflüstert“, „Ein Winterabend“ und „Klage (Schlaf und Tod)“,** welche von den Gesangssolisten Renate Lücke-Herrmann (Sopran) und Guido Heidloff (Bass) hervorragend interpretiert vorgetragen werden.

Beide Konzerte sind sehr gut besucht. Die Weihnachtsfeier am 17.12.14 findet unter reger Beteiligung der Chormitglieder mit Gesangsbeiträgen und humorvollen Weihnachtsgeschichten sowie einem Buffet selbst mitgebrachter Speisen statt.

2015

Verschiedene Anlässe sind die Grundlage für die Proben im neuen Chorjahr. Zunächst einmal steht im Winter 2015 die Aufführung des **„Weihnachtsoratorium“ von J. S. Bach** auf dem Probenplan. Zusätzlich begibt sich der Chor wieder einmal auf eine gemeinsame Reise mit dem Partnerchor aus

Gronau. Ziel ist die Bundeshauptstadt Berlin, die der Gesamtchor im Oktober im Rahmen einer 4-Tages-

Reise besucht. Dabei gestaltet der Chor am 11. Oktober einen Gottesdienst in der Ludwigskirche in Berlin-Wilmersdorf, die bekannt ist für die häufige musikalische Gestaltung auswärtiger Chöre und musikalischer Gruppen. Der Kontakt kommt durch den Chorleiter Klaus Böwering mit dem dortigen Kantor zustande. Auf dem Programm stehen das „**Ave Maria**“ von **Klaus Böwering**, das „**Laudate Dominum**“ von **W. A. Mozart** sowie die „**Cantique de Racine**“ von **Gabriel Fauré**. Ein Streicherensemble aus Berlin begleitet den Chor und die Solistin Renate Lücke-Herrmann hierbei. Interessante Besichtigungen runden das Programm ab, wie z. B. der Besuch des Parks Sanssouci in Potsdam, eine Führung im Bundestag, eine geführte Stadtrundfahrt durch Berlin, eine Spreefahrt sowie der Besuch einer Revue im Friedrichstadtpalast Berlin und ein gemeinsames Abendessen in einem typischen Berliner Lokal. Nach der Rückkehr stehen die Proben für das **Weihnachtsoratorium** im Vordergrund, welches am 06.12.15 in der St. Dionys-Kirche Rheine und am 13.12.15 in der St. Agatha-Kirche in Gronau-Epe zur Aufführung kommt und bei beiden Terminen für volle Kirchen sorgt. Damit neigt sich das Chorjahr dem Ende zu. Aufgrund der engen Proben- und Konzerttermine entschließt sich der Vorstand, in diesem Jahr keine Weihnachtsfeier für die Chormitglieder, sondern stattdessen am 10. Januar 2016 einen Neujahrsempfang unter Beteiligung des Gronauer Partnerchores auszurichten.

2016

Im Chorjahr 2016 gestalten die Städt. Musikvereine Rheine und Gronau zusammen mit dem SOM-Orchester Rheine unter der Gesamtleitung von Klaus Böwering ein herausragendes Konzert. Es kommen die „**C-Dur-Messe**“ von **L. v. Beethoven** sowie das Orgelkonzert C-Dur Nr. 1 von Joseph Haydn zur Aufführung. Die Aufführung findet in Gronau aus Anlass des 50-jährigen Dirigentenjubiläums von Klaus Böwering statt.

Zum 80. Geburtstag des Chorleiters gratuliert ihm der gesamte Chor mit einem Ständchen. Der Sommerausflug führt zahlreiche Mitglieder, teils mit dem Fahrrad, teil mit PKWs, an den Haddorfer See und anschließend zu einer interessanten Führung auf den Biohof Weßling in Neuenkirchen. Der Grillabend mit Bio-Gemüse-Verkostung findet bei allen Teilnehmern großen Anklang.

Anlässlich der Kulturpreis-Verleihung des Kreises Steinfurt für das SOM-Orchester am 03.11.16 in Gronau-Epe und am 20.11.16 in Rheine beteiligen sich die Chöre mit dem „Schicksalslied“ von Johannes Brahms an dem Jubiläumskonzert.

Die Weihnachtsfeier, wie immer mit einem umfangreichen Mitbring-Buffer, findet am 21. Dezember unter großer Beteiligung im Probenraum des Paulushauses statt. Ein weihnachtliches Gedicht, eine wunderschöne Weihnachtsgeschichte sowie Gesangsvorträge einiger Chormitglieder machen die Feier zu einem schönen Erlebnis für alle Teilnehmer.

2017

Ein Passionskonzert mit einem abwechslungsreichen Programm führt der Chor am 19. März in Gronau-Epe und am 26. März in Rheine auf. Die Zuhörer können sich an Arien, **Chören und Chorälen aus der Matthäus- und Johannespassion** erfreuen. Ein besonderer Leckerbissen ist jedoch das „**Dona nobis pacem**“ von **Peteris Vasks**, für die Sänger mit den sehr lang anzuhaltenden Pianostellen eine Herausforderung, die sie jedoch mit Bravour unter der bewährten Leitung von Klaus Böwering zu meistern wissen.

In der Jahreshauptversammlung am 05.04.2017 stellt sich der gesamte Vorstand noch einmal zur Wahl und wird einstimmig wieder gewählt.

In der Versammlung wird der im März verstorbenen Regine Richter gedacht, die lange Jahre Mitglied im Städt. Musikverein Rheine war.

Der absolute Höhepunkt des Chorjahres ist jedoch die gemeinsame Reise beider Musikvereine vom 21.10. – 28.10.2017 nach Süditalien. Von der 1. Vorsitzenden Margot Schmalkoke organisiert, erleben der Chor zusammen mit dem Chorleiter und der Stimmbildnerin Renate Lücke-Herrmann herrliche Tage in Castellabate, einem kleinen Bergdorf, das zum Weltkulturerbe gehört. Auf dem Programm stehen Ausflüge nach Amalfi, Ravello, Salerno, Capri, Paestum und zu den Ausgrabungen von Pompeji und Herculaneum.

Ein kleines Konzert in der schönen Abteikirche von Castellabate mit dem „Laudate Dominum“, dem **„Ave Maria“ von Klaus Böwering** sowie der **„Cantique de Racine“ von Gabriel Fauré** findet dankbare und begeisterte Zuhörer.

Unvergesslich für alle wird der nach diesem Konzert im Mondschein vor der Kirche gesungene Kanon „Dona nobis pacem“ bleiben. Eine rundum gelungene Chorreise!

Am 1. Adventssonntag, dem 03.12.2017, findet das Weihnachtskonzert in Rheine in der Kirche St. Dionys und am 10. Dezember in St. Agatha in Gronau-Epe statt. Der Chor beteiligt sich daran mit einer Komposition von **Klaus Böwering „Maria durch ein'n Dornwald ging“** sowie dem **„Oratorio de Noel“ von Camille Saint Sans**. Im Anschluss an das Konzert in Gronau-Epe wird dem Musikverein Gronau zusammen mit seinem Dirigenten Klaus Böwering der Kulturpreis der Stadt Gronau verliehen.

2018

Das neue Chorjahr ist zunächst geprägt durch umfangreiche Vorbereitungen zum Abschiedskonzert des langjährigen Dirigenten Klaus Böwering. Als Überraschung für wirken zahlreiche ehemalige Schülerinnen und Schüler an diesem Konzert mit. Das Konzert findet am 22.04.18 in der St. Agatha-Kirche Gronau-Epe und am 29.04.2018 in St. Dionysius in Rheine statt. Neben der 1. Orgelsinfonie von A. Guilmant stehen eine Komposition des Dirigenten für Chor und Orchester **„Ich wandte mich“** das **„Requiem“ von Gabriel Fauré** und als Höhepunkt das **„Halleluja“ aus „König David“ von Arthur Honegger** auf dem Programm. Eine Überraschung bietet Renate Lücke-Herrmann mit dem Solostück „Alles hat seine Zeit“, ebenfalls eine Komposition Klaus Böwering. An ein bewegendes Konzert mit persönlichen Worten des scheidenden Dirigenten schließt sich ein festlicher Empfang im Falkenhof zu Rheine an. Die Stadt Rheine hat es nicht nehmen lassen, diesen für den verdienten Chorleiter auszurichten. Umrahmt wird der Festakt von musikalischen Beiträgen eines kleinen Ensembles aus dem SOM-Orchester, einer Festrede des Bürgermeisters, der beiden 1. Vorsitzenden der Musikvereine sowie dem Chorstück „Sag beim Abschied leise Servus“. Eine launige Laudatio auf Klaus Böwering hält Herr Ingmar Winter, die reichliche Möglichkeiten zum Schmunzeln bietet. Mit diesem Festakt geht eine 54-jährige Ära zu Ende. Klaus Böwering bedankt sich, sichtlich bewegt, bei allen Teilnehmenden für die vielen Jahre guter Zusammenarbeit und übergibt offiziell den Taktstock an den neuen Chorleiter Hans Stege.

Bei der Jahreshauptversammlung am 2. Mai 2018 wird Eleonore Sommer zu ersten Vorsitzenden gewählt, nachdem Margot Schmalkoke von diesem Posten zurücktritt. Auch der Posten der KassiererIn wird mit Ursula Smith neu besetzt, da Karola Weber ebenfalls zurücktritt.

Hans Stege übernimmt ab dem 9. Mai die Probenarbeit des Städtischen Musikvereins Rheine.

Am 3.6.2018 unternimmt die Chorgemeinschaft einen Sommerausflug nach Ootmarsum mit Führung durch den malerischen Ort und einem gemeinsamen Kaffeetrinken.

Am 15. und 16.12.2018 werden die Weihnachtskonzerte des SOM in Gronau und Rheine unter dem Titel „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ gegeben. Das Orchester spielt A. Corelli, Weihnachtskonzert op.6 Nr. 8, J.S. Bach, „Nun komm der Heiden Heiland“ (Orgelfassung), O. Respighi, „Nun komm der Heiden Heiland“ und M. Reger, „Mariä Wiegenlied“. Die Chöre beteiligen sich mit:

K. Böwering, „Maria durch ein Dornwald ging“ und J.S. Bach, „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV 140. Die Solisten sind Renate Lücke-Herrmann, Sopran und Matthias Sprekelmeyer, Bass. Die Gesamtleitung hat Hans Stege.

Das Probenjahr schließt mit der Weihnachtsfeier im Paulushaus am 19. Dezember 2018.

2019

Im Frühjahr 2019 gibt es zwei Konzerte am 31.3.2019 in St. Agatha, Epe und am 7.4.2019 in St. Dionys unter dem Titel „Juwelen der Klassik“. Das Orchester spielt L.v. Beethoven, Ouvertüre zu „Egmont“ op. 84, gemeinsam mit dem Orchester werden von **W.A. Mozart die "Vesperae solennes de Confessore" und von J. Haydn die Paukenmesse „in Tempore Belli“** aufgeführt. Die Solisten sind Renate Lücke-Herrmann, Sopran, Christina Schmitt, Alt, Woongi Lee, Tenor und Prof. Guido Heidloff, Bass. Die Gesamtleitung hat Hans Stege.

Am 22. 9. gibt es einen Ausflug nach Bad Bentheim mit Zugfahrt, Führung durch die Burganlage und einem gemeinsamen Kaffeetrinken.

Am 8.12.2019 wird in Rheine, und am Freitag, dem 13.12.2019 um 19:30 in Gronau Epe die **Kantaten 1-3 des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach** aufgeführt. Das Konzert findet unter der Verantwortung des SOM statt und wird vom Orchesterdirigenten Louis Andrade dirigiert. Das Konzert hat den Titel "Mit Pauken und Trompeten".

Am 18.12.2019 schließt das Probenjahr mit einer Weihnachtsfeier im Gasthaus "Beesten".

2020

Mit der Probe am 11.03.2020 endet zunächst die Probenarbeit. Der Ausbruch der Covid 19 - Pandemie macht die Proben unmöglich. Auch die für März 2020 und November 2020 geplanten Konzerte und die gemeinsame Reise beider Chöre zur Gronauer Partnerstadt Bromsgrove in Großbritannien müssen abgesagt werden.

Am 19. August findet unter großen Sicherheitsvorkehrungen die Jahreshauptversammlung in der Elisabethkirche statt. Nach den Sommerferien wird dort mit großen Abständen zwischen den Sängerinnen und Sängern und geringer Beteiligung vorsichtig die Probenarbeit wieder aufgenommen. Das Ziel dabei ist zunächst hauptsächlich das Training der Stimme und das Erleben von Gemeinschaft.

2021

Ab Sommer 2021 können die Proben wieder im Paulushaus stattfinden. Die Chorgemeinschaft bereitet sich auf ein Weihnachtskonzert des SOM im November/Dezember 2021 vor. Nach dem "Reigen Seliger Geister" aus „Orfeo ed Euridice“ für Orchester von Christoph Willibald Gluck wird von **Camille Saint-Saëns das "Oratorio de Noël" (Weihnachtsoratorium)** gegeben. Die Solisten dabei sind: Sopran: Fenna Ograjensek, Mezzosopran: Ilona Popova, Alt: Juliane Wenzel, Tenor: Peter Winking, Bariton: Antonio Di Martino, Orgel: Martin Geiselhart.

Die Einstudierung der Chöre hat Hans Stege, die Gesamtleitung liegt in den Händen von Luis Andrade.

2022

Weiterhin sind die Proben schlecht besucht, da die Angst vor einer Corona-Infektion weiterhin umgeht. Außerdem hat Hans Stege seine Stelle als Chorleiter gekündigt, ist aber bereit, die Proben weiter durchzuführen bis ein neuer Chorleiter gefunden ist. Dennoch bereitet sich die Chorgemeinschaft auf zwei Konzerte vor. In Verantwortung des Symphonieorchesters Rheine erklingen im September 2022 unter dem Titel "An die Freiheit" Werke von Sibelius und L.v.Beethoven. Die Sängerinnen und Sänger singen dabei die "**Finnlandia**" von **Jean Sibelius**. Die Gesamtleitung hat Luis Andrade.

Am 19. Oktober 2022 übernimmt Ralf Junghöfer die Probenarbeit des Städtischen Musikvereins. Intensiv wird nun Vivaldi und Mozart geübt, denn im November/Dezember 2022 gibt es ein vorweihnachtliches Konzert mit dem "**Gloria**" **RV 589 D-Dur von Antonio Vivaldi** und der "**Missa C-Dur**", **KV 317, der "Krönungsmesse" von W.A. Mozart**. Als Solisten sind in Rheine dabei: Eva Herzig, Sopran, Nina Nußbaum, Alt, Peter Winking, Tenor und als Ersatz für den erkrankten Guido Heidloff singt Arndt Winkelmann den Bass. Der Dirigent ist Luis Andrade. Am 14.12.22 findet im Paulushaus auch wieder eine Weihnachtsfeier statt.

2023

Das Jahr beginnt mit intensiven Proben, denn am 25. März 2023 in der Ev. Stadtkirche Gronau und am 26. März 2023 in St. Dionysius Rheine findet das Passionskonzert des SOM statt. Es werden Werke von **W.A. Mozart** gegeben. Nach der Maurerischen Trauermusik KV 477 erklingt das "**Requiem**" **KV 626**. Die Solisten sind: Tirza Härer, Sopran, Fenna Ograjensek, Mezzosopran, Berthold Schindler, Tenor und Antonio di Martino Bariton.

Bei der Jahreshauptversammlung am 19.4.23 wird Eleonore Sommer als 1. Vorsitzende von Annekatriin Großkopf abgelöst.

Nach den Sommerferien zieht die Chorgemeinschaft in einen neuen Probenraum um. Die Nutzungsgebühr für das Paulushaus wurde zu teuer, aber im Begegnungszentrum Mitte⁵¹ finden die Sängerinnen und Sänger ein neues Zuhause.

Am 23.9.2023 wird als Mitsingkonzert zum 100jährigen Bestehen der Chorgemeinschaft St. Martini in Münster die "**Petite Messe Solennelle**" von **Gioachino Rossini** aufgeführt. Insgesamt über 100 Sängerinnen und Sänger gestalten diese Messe für Chor, Solistenquartett, zwei Klaviere und ein Harmonium mit. Ralf Junghöfer hat die Gesamtleitung.

Am 03.12.23 in Gronau Epe und am 10.12.23 in St. Dionysius erklingt in voll besetzten Kirchen das "**Weihnachtsoratorium**", die **Kantaten 1-3 von Johann Sebastian Bach**, diesmal unter dem Dirigit von Ralf Junghöfer. Die Solisten in Rheine sind Katarzyna Wilking, Sopran, Dagmar Linde, Alt, Johannes Klüser, Tenor und Daniel Dropulja Bassbariton. Das Symphonieorchester Rheine wurde von Luis Andrade auf das Konzert vorbereitet.

Das Probenjahr endet am 20.12.23 mit einer gemütlichen Weihnachtsfeier im neuen Probenraum in der Mitte⁵¹.

2024

Am 03. März 2024 in St. Dionysius, Rheine und am 09. März in der ev. Stadtkirche Gronau wird die "**Petite Messe Solennelle**" von **Gioachino Rossini** aufgeführt. Unter der Leitung von Ralf Junghöfer singen neben den Musikvereinen Rheine und Gronau auch die Chorgemeinschaft St. Martini. Als Solisten sind dabei Diana Petrova, Sopran, Dagmar Linde, Alt, Gustavo Martin Sanchez, Tenor und Stefan Adam, Bass. Thomas Reckmann spielt das Piano und Christian Braumann das Harmonium.

Am 3. November 2024 singen wir in St. Dionysius, Rheine "**Ein Deutsches Requiem**" von

Johannes Brahms. Die Solisten sind Aline Klieber, Sopran und Stefan Adam Bariton. Das Symphonieorchester Rheine ist von Luis Andrade gut vorbereitet worden und Ralf Junghöfer hat bei den Konzerten alles bestens im Griff. Am 10.11. findet in St. Agatha, Gronau Epe die Wiederholung des Konzertes statt, die diesmal auch vom Tonmeister Lars Wüller professionell aufgenommen wird.

2025

Von Freitag, dem 17.1. bis Sonntag, dem 19.1.2025 findet in der Jugendherberge Lingen ein erstes **Chorwochenende** statt. Auch etliche Mitglieder des Partnerchores aus Gronau nehmen daran teil, , so dass Ralf mit etwa 60 Sängerinnen und Sängern proben kann. Auf dem Programm der intensiven Proben stehen auch dabei vor allem die Chöre und Choräle der Johannespassion von Bach.

Am Samstag, dem 22.3.2025 beteiligt sich der Musikverein Rheine an dem neu geschaffenen Musikevent "**So klingt Rheine**", welches den ganzen Nachmittag und Abend über die Innenstadt zum klingen bringt. In der Stadtkirche St. Dionysius präsentierten die Mitglieder um 16:00 ein halbstündiges Programm aus **Chorälen aus der Johannespassion und dazu passenden Texten**. Der Chor wird durch Mitglieder des Partnerchores verstärkt, an der Orgel sitzt Andreas Groll und die Sprecherin ist Birgitta Bolte, alles unter der Leitung von Ralf Junghöfer.

Zwei Wochen später übernehmen die Mitglieder der Musikvereine dann den Chorpart bei dem Konzert des Symphonieorchesters Rheine mit der **Johannespassion von Johann Sebastian Bach**.

Am Samstag, dem 05.04.2025 um 18:30 findet das erste Konzert in der ev. Stadtkirche Gronau statt, am darauf folgenden Sonntag, dem 06.04.2025 um 17:00 das Konzert in Rheine in St. Dionysius. Als Solisten wirken mit: Sopran: Inga Balzer-Wolf, Alt: Christina Schmitt, Jesus: André Sühling, Evangelist / Arien: Stefan Sbonnik, Pilatus / Arien: Antonio di Martino. Die Gesamtleitung der beiden Konzerte hat der Leiter des Symphonieorchesters Luis Andrade.

Am Donnerstag, dem 25.9.2025 wirken wir bei der festlichen Messe zur 100-jährigen Kirch- und Altarweihe in St.-Antonius mit. Wir singen unter der Leitung von Ralf Junghöfer von der Orgelempore aus das "**Locus iste**" von Bruckner, das "**Verleih uns Frieden**" von Mendelssohn und **aus dem Messias "Denn die Herrlichkeit Gottes" und das "Halleluja"**.

Am Sonntag, dem 2.11.2025 um 18:00 in St. Dionysius ist der Städtische Musikverein Rheine Veranstalter einer Uraufführung. Auf dem Programm steht "**Requiem, ein Memorial**" von Klaus Böwering. Unter der Gesamtleitung von Ralf Junghöfer wirkten die Musikvereine Rheine und Gronau mit, sowie Christian Muche an der Orgel, Julia Ziehme als Mezzosopran, Tara Fischer als Violinistin und André Sühling als Sprecher. Zu unserer großen Freude kann auch der Komponist Klaus Böwering der Uraufführung beiwohnen und ist anschließend auch bereit, einige erklärende Worte an das Publikum und die Mitwirkenden zu richten.

Am Samstag, dem 8.11.2025 findet um 18:00 in der ev. Stadtkirche Gronau die Wiederholung des Requiems von Klaus Böwering statt.

Am Sonntag, dem 7.12.2025 wird unser Weihnachtskonzert in der Stadtkirche St. Dionysius gegeben.

Auf dem Programm steht die Weihnachtskantate von **Felix Mendelssohn Bartholdy "Vom Himmel hoch"**, sowie von **Georg Friedrich Händel in der Bearbeitung von Wolfgang Amadeus Mozart** der "**Messias Teil I**" KV 572 / 1-15 und das "**Halleluja**" aus "**Messias**" KV 572 /32.

Als Solisten waren dabei: Aline Klieber, Sopran, Dagmar Linde, Alt, Jens Zumbült, Tenor und Daniel Dropulja, Bassbariton. Im Chor standen der Städtische Musikverein Rheine, der Städtische Musikverein Gronau und die Chorgemeinschaft St. Martini Münster.

Das Symphonieorchester Rheine ist von Luis Andrade auf das Konzert vorbereitet worden. Die Gesamtleitung hat Ralf Junghöfer.

Am Sonntag, dem 14.12.25 wird das Weihnachtskonzert in St. Agatha, Gronau Epe, und am Sonntag dem 4.1.26 in St. Martini in Münster wiederholt.